

**GLAUBEN.
HEUTE.
LEBEN.**

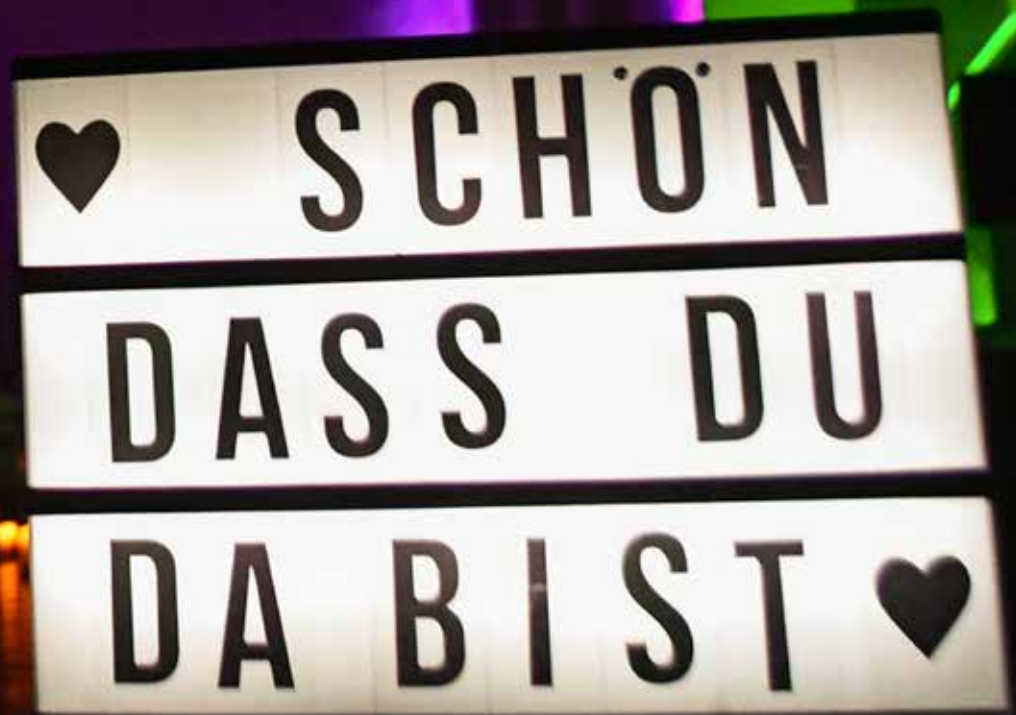
KATHOLISCHE KIRCHE
LEVERKUSEN-SÜDOST

 **Kompass**
PFARRBRIEF MAGAZIN

Kompass ist
das katholische
Pfarrbrief-Magazin
für Alkenrath,
Manfort, Schlebusch
und Steinbüchel.

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR!

Wie Kirche Gemeinschaft feiert.



GEMEINSCHAFT

Mit den Bedürftigen
in unserer Stadt

KAFFEE UND DONUTS

Über Unterschiede und
Gemeinsamkeiten von Kirche
in den USA und hier

ALLE GOTTESDIENSTE

In der Übersicht

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn wir als Redaktion zusammenkommen, sind wir stets auf der Suche nach einem guten Titelthema für die neue Ausgabe unseres Gemeinde-Magazins. Für das Heft, das Sie heute in den Händen halten, haben wir uns als Thema "Wie Kirche Gemeinschaft feiert" ausgesucht.

Ich gehe regelmäßig ins Fußball-Stadion. Kurz vor der Halbzeit wird dort immer ein Werbe-Spot einer überregionalen Bier-Marke ausgespielt. Die Kernaussage lautet: "Lasst uns feiern, was uns zusammenbringt". Ein wahrer Satz. Unabhängig davon, ob man jetzt Bier mag oder nicht. Lasst uns feiern, was uns zusammenbringt. Gemeinsamkeiten zu betonen, anstatt immer nur auf das zu schauen, was uns vermeintlich trennt; ich glaube, das würde uns weiterbringen.

Uns alle, als Gesellschaft. Uns als Mitglieder in der Kirche.

Denn hundertprozentig in Allem einig sein, das werden wir nie erreichen. Weder in der Politik, noch in unseren Weltanschauungen oder den Vorstellungen über die "richtige Lebensweise". Oder in den unterschiedlichen Ansichten darüber, wie Kirche heute eigentlich aussehen sollte.

Kirche und Gemeinde verstehen sich als eine Gemeinschaft der Getauften. Man könnte sagen die "Kernaufgaben" sind: Gottesdienste zu feiern, um die Nähe Gottes zu erfahren; die Weitergabe des Glaubens; der Dienst am Nächsten (Caritas), also die Unterstützung von Menschen in Not; die Gemeinschaftsbildung: etwa durch die Förderung von Zusammenhalt und der Bildung von Gruppen (für Jugendliche, Familien oder Senioren) und die Einbeziehung aller Gemeindemitglieder. Schließlich die Seelsorge: die Begleitung der Gläubigen in allen Lebenssituationen, aber auch bei bestimmten Anlässen, etwa bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen.

Aus einigen dieser Aufgaben-Bereiche haben wir für Sie Beispiele in dieser Ausgabe unseres Gemeinde-Magazins zusammengestellt.

MACHEN SIE MIT!
Die Redaktion freut sich über Unterstützung und Feedback!
Unsere Kontaktdaten finden Sie auf Seite 4

Zum Beispiel, wo Menschen aus unseren Gemeinden heute zusammen auf Pilgerfahrt gehen (Seiten 10 und 24). Oder in unserem Artikel, wo unser Autor beschreibt, wie man in den USA bei Kaffee und Donut als Gemeinde zusammenkommt (Seite 8). Oder auch dort, wo sich Ehrenamtliche engagieren und ihre Talente und Begabungen für Andere einsetzen (Seite 12).

In einem Gottesdienst vor Kurzem haben Jugendliche und Messdiener/innen Fürbitten formuliert, die ich gerne mit Ihnen teilen möchte, weil Sie mich zu diesem Text inspiriert haben:

Für alle, die sich im Alltag überfordert oder unter Druck fühlen. Gib ihnen Momente der Ruhe und Kraft, Schritt für Schritt weiterzugehen.

Für unsere Kirche: dass Sie ein Ort bleibt und wird, an dem Menschen willkommen sind, Fragen stellen dürfen und Glaube wachsen kann.

Für alle, die sich in unserer Gemeinde und darüber hinaus für andere engagieren - sichtbar oder im Verborgenen: gib ihnen Mut und Kraft und die Erfahrung, dass ihr Einsatz etwas bewirkt.

Ich finde, das fast sehr gut zusammen, was es heißt gemeinsam im Leben unterwegs zu sein, in der Gemeinde und in der Gesellschaft. Wenn wir in diesen Tagen in unseren Weihnachts-Gottesdiensten zusammenkommen, dann wünsche ich Ihnen und uns ein Gefühl des Zusammenhalts. Betonen wir das, was uns zusammenbringt und gegenseitig stärkt.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2026 wünscht Ihnen und Euch

Ihr

Hendrik Voss

und das Redaktionsteam



INHALT

Wie Kirche Gemeinschaft feiert

Impuls - Das Licht von Weihnachten.....	6-7
Ein persönlicher Vergleich: Kirche in den USA und hier.....	8-9
Warum eigentlich gehen Christen heute noch auf Wallfahrt? ..	10-11
Gemeinschaft ist ein Geschenk.....	12-13
Gemeinschaft mit den Bedürftigen in unserer Stadt.....	14

Orte und Menschen

Ein großes Abschiedsfest für Pfarrer Hendrik Hülz.....	16-17
Ein Sternenhimmel in St. Nikolaus	19
Krieg und Wäsche, eine Ausstellung in St. Matthias.....	22-23
Die Pilger von St. Antonius.....	24-26

Termine

Gottesdienste und Gebetszeiten.....	28
Besondere Gottesdienste Dezember-Februar.....	29-31

Und sonst...

Editorial	2
Impressum	4
Die Stiftung Zukunft Jugend Leverkusen	4
1291 Menschen.....	5
Gerechtigkeit.....	15
Kurznachrichten.....	18-21
Heute machen wir mal etwas für Bauch, Beine, Po.....	27
Unsere Gemeinden und Einrichtungen.....	32-33
Wir sind für Sie da! Wichtige Kontakte.....	34-35
Weihnachtsgrüße	36

6 Das Licht von Weihnachten

19 Orte und Menschen Sternenhimmel

29 Gottesdienste

IMPRESSUM

Kompass ist das katholische Pfarrbrief-Magazin für die Leverkusener Stadtteile Alkenrath, Manfort, Schlebusch und Steinbüchel. Im Kompass berichten wir über das Gemeindeleben und stellen Menschen aus unseren Gemeinden, Gemeinschaften und Stadtteilen vor und informieren über unsere kirchlichen Angebote. Diese Ausgabe unseres Magazins liegt kostenlos an verschiedenen Verteilstellen aus. Exemplare finden Sie zum Beispiel in unseren Kirchen sowie die Online-Ausgabe unter www.lev-suedost.de

HERAUSGEBER Pfarrgemeinderat Leverkusen Südost

REDAKTION Jacquelin Gebrai, Lennart Scholz, Annette Stark, Susanne Koloska, Hendrik Voss (verantwortlich)

KONTAKT ZUR REDAKTION Kirchengemeindeverband Leverkusen Südost, Bergische Landstraße 51, 51375 Leverkusen

E-MAIL pfarrbriefmagazin@ehrenamt-lev-suedost.de

INTERNET www.lev-suedost.de

TELEFON 0160 2442666 und 0214 56317 (Pastoralbüro)

Wir freuen uns über Ihr Feedback! Ihre Beiträge und Leserbriefesenden Sie bitte an das Pastoralbüro bzw. an die Redaktions-E-Mail-Adresse. In den Artikeln angegebene Kontaktdaten werden auch auf der Internetseite veröffentlicht. Aus Platzgründen bleiben sinnwählende Kürzungen vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht zwangsläufig der Meinung der Redaktion entsprechen.

MITARBEIT Christel Thomas, Norbert Hölzer, Antonio Rizza.

LAYOUT Hendrik Voss

REDAKTIONSSCHLUSS Den Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe entnehmen Sie bitte unseren monatlichen Gemeinde-Nachrichten „Kompass Aktuell“ bzw. unserer Internetseite lev-suedost.de

AUFLAGE DIESER AUSGABE 5000 Stück

DRUCK & VERSAND Onlineprinters GmbH, Dr.-Mack-Straße 83 90762 Fürth

SOCIAL MEDIA Aktuelle Infos und Einblicke in unser Gemeindeleben auf

  [Leverkusen Südost / lev-suedost.de](https://www.facebook.com/lev-suedost.de)

**GLAUBEN.
HEUTE.
LEBEN.**

KATHOLISCHE KIRCHE
LEVERKUSEN-SÜDOST



Die Stiftung Zukunft Jugend in Leverkusen unterstützt benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Familien in der Stadt Leverkusen.

Warmes Essen: 10 €

Ein Kind der Ganztagsgrundschule kann eine Woche ein warmes Mittagessen bekommen.

Ferien: 25 €

Ein Kind kann an einem mehrtägigen Ferienprogramm teilnehmen.

Sprachkurs: 100 €

Einen Monat kann der Jugendliche einen beruflichen Sprachkurs besuchen.

Wer wir sind:

Wir helfen da, wo die Not am größten ist und wo es keine öffentlichen Zuschüsse gibt. Die Stiftung übernimmt zum Beispiel die Kosten für eine Ferienfahrt, die Anschaffung eines Kinderwagens oder von Sportschuhen.

Im Jahr 2008 wurde die Stiftung auf Initiative des Stadtdechanten Msgr. Heinz-Peter Teller, der Katholischen Jugendwerke Leverkusen, des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend, des Katholikenrates und der Katholischen Jugendagentur LRO gGmbH gegründet.

Spendenkonto: Pax-Bank für Kirche und Caritas
IBAN: DE68 3706 0193 1051 4400 01
BIC: GENODED1PAX

Kontakt: Michael Hirth, Neustadtstraße 6, 51379 Leverkusen, kontakt@zukunft-jugend-in-leverkusen.de, Mobil: 0157 805 354 03

→ <https://www.zukunft-jugend-in-leverkusen.de/>

Icons: CC BY-ND 3.0 | icons8.de

Besondere Angebote, Veranstaltungen und Gottesdienste.

Um immer aktuell informiert zu sein, folge uns gerne auf Facebook und Instagram.

1291

Menschen folgen uns schon auf Social Media

DANKE



**GLAUBEN.
HEUTE.
LEBEN.**

KATHOLISCHE KIRCHE
LEVERKUSEN-SÜDOST

lev-suedost.de

Auf Facebook und Instagram: folge Leverkusener Südost

Das Licht von Weihnachten

Impuls



Liebe Christinnen
und Christen,

wenn die Tage dunkler werden und das Jahr seinem Ende entgegengeht, erstrahlt ein neues Licht: das Licht von Weihnachten. Es ist mehr als Kerzenschein und festlicher Glanz – es ist das Geheimnis der Menschwerdung Gottes. In einem Kind, klein und hilflos in der Krippe, kommt Gott uns nahe: voller Liebe, voller Barmherzigkeit, voller Hoffnung.

So wie der Stern von Bethlehem die Hirten und Weisen geführt hat, so will auch dieses Licht unsere Wege erhellen. Es erinnert uns daran: Gott kommt nicht zu den Mächtigen in ihre Paläste, sondern in die Einfachheit einer Stallkrippe. Er scheut weder Armut noch Dunkelheit, sondern macht gerade sie zum Ort seiner Gegenwart.

Weihnachten hat die wunderbare Kraft, Menschen zusammenzuführen. Familien

versammeln sich, Freundschaften blühen neu auf, und unsere Gemeinde wird in besonderer Weise zu einer Gemeinschaft des Glaubens und der Liebe. Jede und jeder von Ihnen ist eingeladen, ein lebendiger Teil dieses Miteinanders zu sein – wie die Engel, die das „Fürchtet euch nicht“ verkünden, oder die Hirten, die das Kind in der Krippe mit Freude begrüßen.

Natürlich spüren wir auch die Herausforderungen unserer Zeit: Veränderungen in Kirche und Gesellschaft, Fragen und Sorgen, die uns beschäftigen. Doch gerade hier klingt die Botschaft der Engel in unsere Herzen: „Heute ist euch der Retter geboren!“ Diese Zusage trägt uns und schenkt uns neue Hoffnung.

Darum dürfen wir voller Vertrauen auf den Heiligen Geist blicken. Er schenkt uns Mut, wie die Hirten aufzubrechen, und Zuversicht, wie die Weisen dem Stern zu folgen. Er führt uns zu Geschwisterlichkeit, zu Freude und zu neuer Lebendigkeit im Glauben.

So lade ich Sie ein: Werden auch Sie in dieser heiligen Zeit Licht für andere – durch ein gutes Wort, ein offenes Herz, eine helfende Hand. Vielleicht auch, indem Sie sich neu in die Gemeinschaft unserer Kirche einbringen, die selbst wie eine Krippe sein darf: ein Ort, an dem Gott wohnt.

Im Namen des gesamten Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen ein gnadenreiches und frohes Weihnachtsfest. Möge das Kind in der Krippe Ihr Herz mit Frieden erfüllen. Möge der Stern von Bethlehem Ihre Wege auch im neuen Jahr erhellen. Möge der Heilige Geist Sie mit Hoffnung und Freude beschenken. Und möge die Liebe Christi in Ihnen neu erstrahlen – als Licht, das Sie trägt und andere wärmt.

Ihr Diakon

ANTONINO RIZZA

Wie Kirche Gemeinschaft feiert— Die Katholische Kirche in den USA

Lennart Scholz über die Unterschiede zur Kirche in Deutschland.

Im Mai diesen Jahres haben wir mit unserer Familie St. Louis, Missouri, in den Vereinigten Staaten besucht, den Ort, wo wir zuvor drei Jahre gelebt haben. Zwei Wochen haben wir in unserer ehemaligen Nachbarschaft verbracht und sind dort auch wieder gerne zur Kirche gegangen – eine Kirche, die doch in einigen Aspekten ganz anderes ist als die Katholische Kirche in Deutschland.

Die Region um St. Louis ist mehrheitlich katholisch geprägt und während unserer Jahre in den USA haben wir schnell Anschluss an die Gemeinde in unserer Nachbarschaft gefunden. Egal wo man auf der Welt ist, hat man mit einer katholischen Kirche immer ein Stück Heimat um sich herum. Was uns sofort gefallen hat, war die Lebendigkeit dieser Gemeinde, wo an einem Sonntag vier Messen stattfanden, die in der Regel alle gut besucht waren. Als Familie mit zwei kleinen Kindern fielen wir nicht weiter auf, da es eine gesunde Altersstruktur gib und es in den hinteren Bänken grundsätzlich eher „laut“ ist.

Die Bindung an die Katholische Kirche scheint in den USA enger zu sein als in Deutschland – in unserer Umgebung galt es als normal, dass man am Sonntag in die Kirche geht und über die Zeit haben wir sehr viele unserer Bekannten, Freunde oder Arbeitskollegen am Sonntag in der

Ein Modell für Leverkusen? Beim „Donut Sunday“ kommen Familien und Gemeindemitglieder nach der Messe zusammen.

Messe wiedergetroffen. Das war eine schöne Erfahrung. Aus Deutschland ist man eher gewohnt, dass Kollegen im besten Fall „überrascht“ sind, wenn sie hören, dass man zur Kirche geht. In den USA war die Frage eher, wo und wann man zur Kirche geht.

Sehr schön sind auch die Erinnerungen an den „Donut Sunday“, den ersten Sonntag im Monat, an dem im Gemeindesaal von jeweils einer anderen Familie Donuts und Kaffee auf Kosten der Gemeinde verteilt wurden. An diesen Tagen gingen unsere Kinder immer besonders gerne in die Kirche und schafften es manchmal sogar, eine ganze Stunde halbwegs still zu sitzen. Zum Glück fiel der erste Sonntag im Mai in unseren Urlaub! Es war eine schnell organisierte Veranstaltung, bei der

aber die Gemeindemitglieder zusammenkamen und Gemeinschaft erleben konnten. Ebenso war es schön, dass der Pfarrer grundsätzlich jeden an der Kirchentür verabschiedete, wodurch ein Gefühl von Vertrautheit und Verbindlichkeit entstand.

Ganz anders als in Deutschland ist die Finanzierung der Gemeinden in den USA geregelt. Eine staatliche Kirchensteuer wie in Deutschland existiert nicht und jeder leistet auf freiwilliger Basis seine Beiträge. Viele unserer Bekannten gaben dabei regelmäßig 10% ihres Einkommens. Und damit die Gemeinde regelmäßig die notwendigen finanziellen Zuwendungen bekommt, wird wöchentlich ein Soll/Ist-Vergleich veröffentlicht und wenn nötig zu weiteren Spenden aufgerufen. Aber das System funktioniert! Und ich vermute, jeder Spender fühlt sich mit der Kirche mehr verbunden, als wenn seine Steuer mit der Gehaltsabrechnung „zwangsweise“ abgeführt wird.

Sehr erfrischend war die klare Verkündigung der christlichen Lehre und der Standpunkte der Katholischen Kirche durch alle Priester und Diakone der Gemeinde.



Sicher können wir in Schlebusch in den vergangenen Jahren mit unseren Priestern sehr zufrieden sein aber viele kennen bestimmt auch die kritischen Formulierungen und Verirrungen, welche mitunter Eingang in die Predigten in Deutschland finden und manchmal den Eindruck erwecken, die deutsche Katholische Kirche solle einen Sonderweg gehen. In den USA werden auch für manch einen kritische Themen wie der Lebensschutz klar angesprochen und den Leuten „zugemutet“.

Fotos: Lennart Scholz

Die amerikanische Katholische Kirche versteht sich als Teil der Weltkirche und möchte keinen Sonderweg gehen. Das wurde in St. Louis nicht zuletzt mit unserem neuen Papst deutlich, dessen Wahl auch in unsere Urlaubszeit fiel. Natürlich waren die Menschen stolz, dass zum ersten Mal ein Amerikaner Papst geworden ist. Aber es war auffällig, wie deutlich betont wurde, dass Papst Leo XIV. aus Überzeugung auch einen peruanischen Pass hat und weniger für Amerika als für die ganze Katholische Kirche steht.

Es war ein schönes Erlebnis, die Kirche in den USA kennenzulernen. Ich glaube, dass wir als Katholiken in Deutschland in einigen Aspekten von unseren amerikanischen Brüdern und Schwestern lernen können, insbesondere von ihrem Selbstbewusstsein im Glauben und ihrer Art Gemeinschaft zu leben.

LENNART SCHOLZ

Die katholische Kirche „Our Lady of Lourdes“ (Unsere Liebe Frau von Lourdes). Unser Autor hat für drei Jahre in St. Louis (USA) gelebt und dort mit seiner Familie gerne am Gemeindeleben teilgenommen.



„Gemeinsam zu pilgern: das hat mich verändert!“

Die Wanderschuhe geschnürt und los geht es: aber warum eigentlich gehen Christen auch heute noch auf Wallfahrt?

Nicht nur Christen, sondern Menschen aller Zeiten, Religionen und Kulturen empfanden den Wunsch, Orte aufzusuchen, an denen ihnen der Himmel näher und das Heilige oder Gott zugänglicher zu sein schien als anderswo. Sie ließen das Gewohnte hinter sich und wagten sich auf unvertraute, neue Wege.

„Wallen“, das heißt im Althochdeutschen „wandern, umherziehen, pilgern“. Daraus leitet sich das Wort „Wallfahrt“ ab. Wir machen uns auf den Weg, mit dem Ziel einer spirituellen Erfahrung, diese kann bereits auf dem Weg gemacht werden oder am Wallfahrtsort, der Endstation des Pilgerweges.

Das Pilgern erscheint dem heutigen Menschen als Ausdruck seiner Frömmigkeit eher zu entsprechen als viele andere Aspekte kirchlichen Lebens. Man muss nicht nach Jerusalem, Rom, Lourdes, Fa-

tima oder Santiago pilgern, es gibt so viele Orte, manchmal recht bescheidene, von denen eine „Gnade“ ausgeht. Einer dieser Orte ist Kevelaer, ein eher beschauliches Städtchen am Niederrhein.

Dorthin bin ich mehrmals mit unserer Pfarrei gepilgert. Beim ersten Mal wusste ich gar nicht, was mich erwartet. Nach einem Trauerfall in der Familie hatte ich viele Fragen und ich war auf der Suche nach einem Sinn und nach Trost. Denn wer sich auf eine Wallfahrt begibt, sucht oft Antworten auf seine großen Lebensfragen, er bricht auf – zu sich selbst und zu Gott.

Der Weg ist das Ziel; die Fahrt nach Kevelaer, die letzten Kilometer zu Fuß, die Kirchtürme von Kevelaer im Blick, mit den anderen Pilgern im Gebet vereint, haben mich auf die Begegnung mit der trostbringenden Maria eingestimmt. →

„Consolatrix Afflictorum“ Trösterin der Betrübten, so steht es an der Marienkapelle in Kevelaer und das war sie für mich auch. Ich war gefangen von der besonderen Atmosphäre an diesem Ort, von der besonderen Stimmung in der Kerzenkapelle und von den vielen gläubigen Menschen. Ich habe gemerkt: Hier geschieht mit mir etwas, das mich verändert!

Auch wenn Wallfahrtsorte wegen angeblicher oder tatsächlicher Geschehnisse als Wunderorte gelten, das Wunder einer persönlichen inneren und spirituellen Wandlung ist viel bedeutsamer. Dadurch wird die Wallfahrt zu einem geistlichen Werde-Gang.

Bei jedem Besuch in Kevelaer spüre ich die besondere Spiritualität, die von diesem Ort ausgeht und die mich zur Ruhe kommen und Dankbarkeit empfinden lässt.

ANNETTE STARK

Foto: Die Stadt Kevelaer gilt als einer der wichtigsten Marienwallfahrtsorte Europas. Jährlich besuchen bis zu einer Million Pilger die Kleinstadt. Das Hauptziel der Wallfahrer ist die Gnadenkapelle (unten).

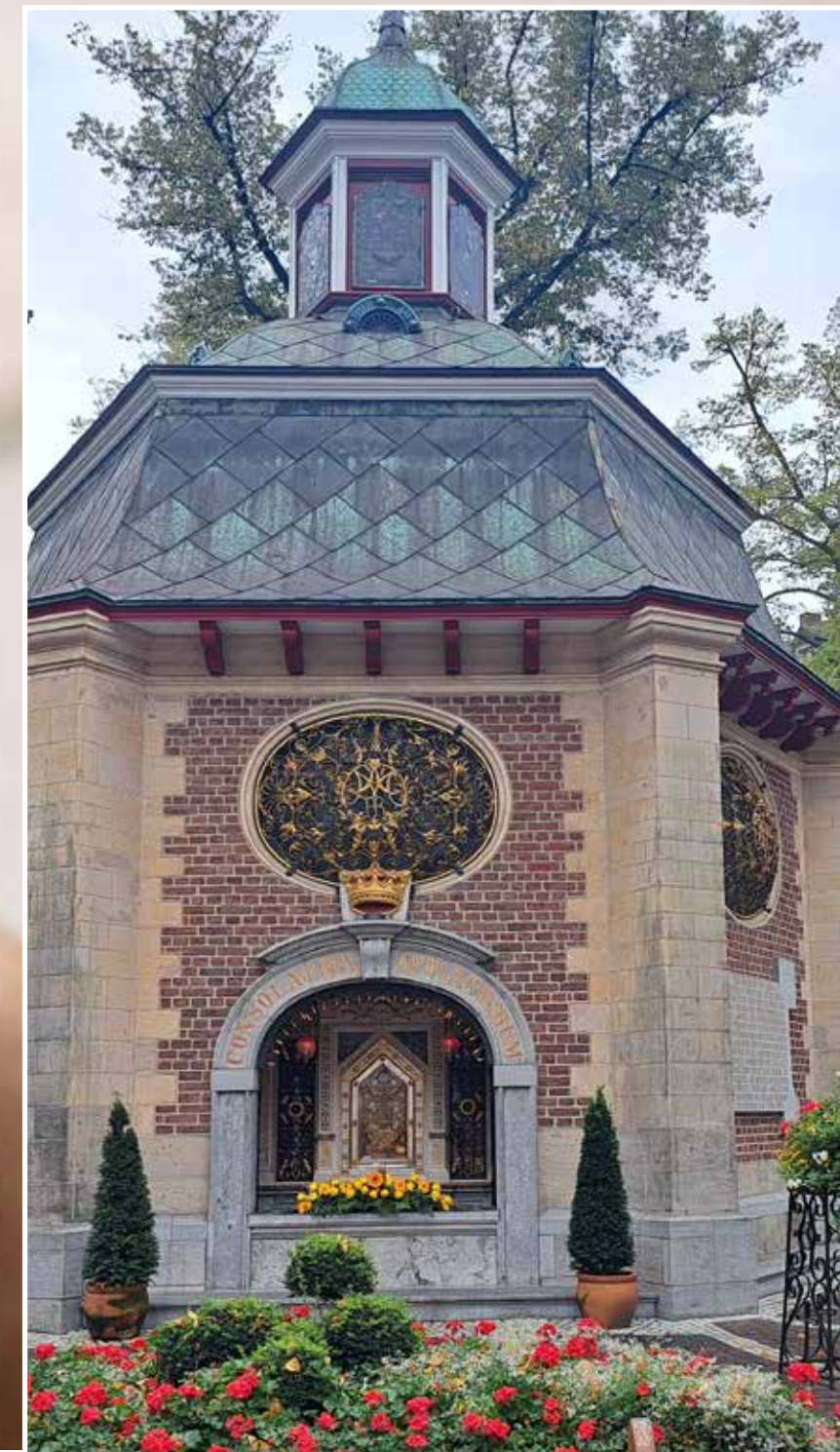




Foto: Engagementförderin Frauke Heiden-Ziegert vor dem Eine-Welt-Laden in der Schlebuscher Fußgängerzone.

Gemeinschaft ist ein Geschenk

Jeder Mensch hat Talente und Begabungen. Wenn wir diese teilen, entsteht ein lebendiges Netz, das Gemeinschaft trägt, sagt Frauke Heiden-Ziegert.

Gemeinschaft ist ein Geschenk. Sie entsteht dort, wo Menschen einander begegnen, ihre Gaben teilen und im Vertrauen auf Gottes Wirkkraft zusammenkommen. Im freiwilligen Engagement wird dies auf besondere Weise sichtbar.

Offen zu sein für die Charismen der Menschen bedeutet, Vielfalt wahrzunehmen und wertzuschätzen. Wenn wir unsere Talente und Begabungen teilen, entsteht ein lebendiges Netz, das die Gemeinschaft trägt. Engagementförderung heißt daher: Räume öffnen, in denen Charismen Gestalt gewinnen dürfen.

Vielfalt erleben, Zusammenhalt stärken und Gemeinschaft feiern, finde ich im Evangelium nach Matthäus (Kapitel 18, Vers 20).

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

In meinem beruflichen Alltag erlebe ich täglich die Lebendigkeit dieser Worte! In meiner Bürozeit im Haus der Begegnung an St. Andreas gab es viele spontane Momente der Nähe und Verbundenheit: Nach den Gottesdiensten entstanden Gespräche – mit geöffneten Herzen und Ohren.

Ich spürte gelebte Nächstenliebe bei einem Ehepaar, welches sich um eine einsame Nachbarin gekümmert hatte. Nach deren Tod musste das Zimmer im Seniorenheim geräumt werden, und so standen sie mit Büchern aus der Bücherei vor der Tür – außerhalb der Öffnungszeiten. Doch es ging nicht nur um Bücher. Sie erzählten von ihren Erlebnissen, und ich dankte ihnen für die Liebe, mit der sie die Verstorbene begleitet hatten.

In so vielen Momenten wird Gemeinschaft gefeiert.

Ein kleiner Kreis von Ehrenamtlichen teilt die Freude am Lesen und möchte diese weitergeben. Diese Menschen übernehmen Verantwortung für Planung und Organisation der Katholischen Öffentlichen Büchereien. Ihre Begeisterung steckt an und lädt weitere Menschen ein, ihre Lebenszeit diesem Projekt zu widmen. Bei jeder Öffnungszeit entsteht ein Raum der Kommunikation, der Freude, des Lachens, möglicherweise auch der Trauer – über Generationen hinweg. Ein Raum, in dem Gemeinschaft gefeiert wird!

Foto: Tobias Wolf

Vor einem Jahr führten wir die Themenwoche #da.nach.gedacht durch. In einem kleinen Kreis entstand die Vision, Sterben, Tod und Trauer neu und offen zu thematisieren. Aus einer Idee wurde ein inspirierender Prozess, getragen von vielen Akteuren, Veranstaltungen und berührenden Begegnungen. Augenblicke, in denen sich Gemeinschaft entwickelte!

Während ich diese Zeilen schreibe, sprudelt es in meinem Kopf. Es sind unzählig viele Menschen, welche durch ihr ehrenamtliches Engagement ihre Wirkkraft – sichtbar oder im Stillen – Zusammenhalt stärken und Gemeinschaft erlebbar machen.

Vielleicht gönnen Sie sich, liebe Leserin, lieber Leser, einen Augenblick der Stille: Wo haben Sie zuletzt Gemeinschaft, Zugehörigkeit, Zusammenhalt gespürt? Welche Charismen durften Sie erfahren oder weitergeben?

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr!

IHRE FRAUKE HEIDEN-ZIEGERT

→ Frauke Heiden-Ziegert ist Engagementförderin in unserem Seelsorgebereich Leverkusen Südost. Sie interessieren sich für ein Ehrenamt oder haben als ehrenamtlich Engagierte/r ein Anliegen? Sprechen Sie sie gerne an.

Die Engagementförderung ist umgezogen:

Sie finden mich jetzt im Eine-Welt-Laden, Bergische Landstraße 36, in der Schlebuscher Fußgängerzone. Besuchen Sie mich dort – ich lade Sie herzlich ein!

Im Jahr 2026 gibt es ein neues Angebot der Engagementförderung:

Gesprächsabende für das Ehrenamt! Kommen Sie gerne am 20.01.2026 oder 24.02.2026, jeweils ein Dienstag, um 19:00 Uhr im Eine-Welt-Laden vorbei.

Gemeinschaft mit den Bedürftigen in unserer Stadt

Wie die Stiftung Zukunft Jugend jungen Menschen und Familien in
Leverkusen hilft. Helfen Sie mit!

Die Stiftung wurde 2008 von dem Stadtdechanten, den Katholischen Jugendwerken (Katholische Jugendagentur LRO), dem Katholikenrat und dem BDKJ Leverkusen gegründet. Es handelt sich um eine katholische, regionale und gemeinnützige Stiftung, die ausschließlich junge Menschen und junge Familien in der Stadt Leverkusen unterstützt.

Zweimal im Jahr wird über vorliegende Anträge im Kuratorium der Stiftung entschieden. In dringenden Fällen können Anträge auch kurzfristig beraten und entschieden werden. Das Kuratorium besteht aus derzeit 10 Ehrenamtlichen. Den Vorsitz hat der Stadtdechant. Laufende Kosten entstehen der Stiftung keine, da die Abwicklung des Stiftungsgeschäftes von der Katholischen Jugendagentur unentgeltlich übernommen wird.

Seit 2008 bis heute wurden 205 Anträge an die Stiftung gestellt und 165.640 Euro an einzelne bedürftige junge Menschen, an Kinder- und Jugendgruppen sowie soziale Institutionen ausgeschüttet.

Gefördert wurden Angebote und Projekte in den Bereichen Bildung, Jugendarbeit, Erziehungshilfe und Jugendsozialarbeit. Außerdem wurde 74 jungen Menschen in besonders prekären Lebenslagen mit insgesamt 33.646 Euro (Mildtätigkeit) geholfen.

Die Unterstützung von jungen Menschen in der Stadt Leverkusen gelingt nur deshalb so erfolgreich, weil die Stiftung regelmäßig durch Spenden von Einzelpersonen insbesondere auch im Rahmen anlassbezogener Spendenaufrufe (Geburtstags- und Trauerfeiern) sowie aufgrund vieler ehrenamtlicher Gruppierungen aus den Kirchengemeinden unterstützt wird.

Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich!

Ihr Stadtdechant

HEINZ-PETER TELLER



Gerechtigkeit

Wer will sie nicht, die Gerechtigkeit,
wer will nicht sein Recht,
sein gutes, das ihm zusteht,
um das er sich nicht betrügen lassen will.
Viele kämpfen um ihr Recht, ihr persönliches.
Doch viel zu wenige kämpfen um das Recht der anderen.

Ist es gerecht,
dass manche oben, andere unten sind,
dass manche das Sagen haben, andere das Gehorchen,
dass manche einen Arbeitsplatz haben, andere Hartz IV,
dass manche fruchtbaren Boden besitzen, andere nur Steppe?
Ist es gerecht,
dass die ärztliche Versorgung für viele ein Luxus,
dass Schule und Ausbildung ein Privileg noch immer,
dass Menschenrechte nicht für alle gelten,
dass heute die Umwelt von morgen zerstört wird?

Rüttle uns wach, Du Retter der Welt,
dass wir eintreten und kämpfen für die Rechte aller,
Du Gott der Gerechtigkeit und der Barmherzigkeit.

IRMELA MIES-SUERMANN

Abschied von Pfarrer Hendrik Hülz

Ehrenamtliche aus allen Gemeinden organisierten großes Abschiedsfest für Pfarrer Hülz. Fotos: Jörg Brocks.

Nach zehn Jahren in Schlebusch musste unsere Gemeinde Ende August schweren Herzens Pfarrer Hendrik Hülz verabschieden, der von Kardinal Woelki mit der Leitung der Pfarrei Bergheim betraut worden war. Auch wenn Pfarrer Hülz selber sagte, dass er gerne in Schlebusch geblieben wäre, so sei ihm doch als Priester immer bewusst, dass es sich um einen Dienst auf Zeit handle und der neue Lebensabschnitt sei nicht überraschend gekommen.

Hendrik Hülz kam 2015 aus Düsseldorf-Reisholz in unsere Gemeinde Leverkusen Süd-Ost, die damals noch aus acht Kirchengemeinden bestand. Als erste große Herausforderung bezeichnete Pfarrer Hülz die baulichen Schäden an der Kirche Thomas Morus, welche letztendlich zur Schließung dieser Kirche führten. Daran schloss sich die Pastoral- und Gebäudeplanung an, welche schließlich zu der Entscheidung führte, neben St. Andreas ein neues

Gemeindezentrum zu errichten. Dessen Einweihung wird Pfarrer Hülz nun als Gast erleben müssen.

Prägende Ereignisse seien außerdem die Corona-Pandemie gewesen, welche auf dem Höhepunkt dazu geführt habe, dass reguläre Messen gar nicht mehr möglich waren, sowie die Überschwemmung im Sommer 2021. Jedes Mal habe er statt Resignation und Stillstand Kreativität und Anpacken erlebt – so zum Beispiel die spontane Flut-Hilfe auf dem Kirchplatz.

In schöner Erinnerung werde er auch die Offenheit der Gemeinde für pastorale Ideen behalten wie zum Beispiel die „Wüstenzeit“ in St. Albertus Magnus, bei der mehrere Tonnen Sand in die Kirche geschüttet wurden oder das Auseinandersetzen mit dem Tod in der Themenwoche „#da.nach.gedacht“ im vergangenen Herbst. Er blicke mit Dankbarkeit auf viele prägende persönliche Begegnungen mit den Gemeindemitgliedern und den

Foto: Ein letzter Auszug aus St. Andreas. Hendrik Hülz verlässt die Kirche nach dem Gottesdienst



Foto: Seit September auch für Leverkusen Südost zuständig: Pfarrer Heinz-Peter Teller, Stadtdechant von Leverkusen



Fotos: Jörg Brocks



Mitarbeitern zurück.

Die Frage nach der Lieblingsgemeinde wollte Pfarrer Hülz dann doch nicht beantworten und versicherte, alle Kirchorte seien bei ihm gleichermaßen beliebt gewesen und er habe sich stets gefreut in den Kirchen die Messe zu feiern. Wie beim Abschiedsgottesdienst noch einmal deutlich wurde, war für ihn eine festliche Liturgie dabei immer wichtig – wofür er in der Gemeinde sehr geschätzt wurde.

Wir freuen uns, dass Pfarrer Hülz seine Jahre in Leverkusen Süd-Ost als „zehn zufriedene Jahre und gute Zeit“ empfunden hat und das gleiche gilt mit Sicherheit auch für seine Gemeinden. Viele Ehrenamtliche aus allen Gemeinden halfen dabei, ein großes Abschiedsfest zu organisieren.

Nach einer würdevollen und herzlichen Abschiedsmesse mit anschließendem Pfarrfest wünschen wir Pfarrer Hülz Gottes Segen für die Zukunft und einen guten Start in Bergheim!

LENNART SCHOLZ

Schon gewusst?

125**JAHRE
KIRCHENCHOR
ST. NIKOLAUS,
NEUBODDENBERG**

Der Kirchenchor Cäcilia St. Nikolaus feiert im nächsten Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Gefeiert wird dies mit einer Reihe von Veranstaltungen, teils als Konzert, teils als Teil einer Messe durch das ganze Jahr hinweg, startend im Mai nach der Wiedereröffnung der Kirche St. Nikolaus und endend mit einem Weihnachtskonzert im Dezember. Die Termine der einzelnen Veranstaltungen werden u.a. im Kompass-Aktuell und auf der Webseite www.lev-suedost.de veröffentlicht.

Ausblick auf das Festprogramm 2026

3. Mai. 17:00 Konzert Bläserquartett und Orgel

28. Juni. Chor Color - Begleitung in der Sonntagsmesse und mit anschl. kleinem Konzert

11. Oktober Bayer Männerchor - Begleitung in der Sonntagsmesse und mit anschl. kleinem Konzert

8. November Orgelabend mit Hans-André Stamm

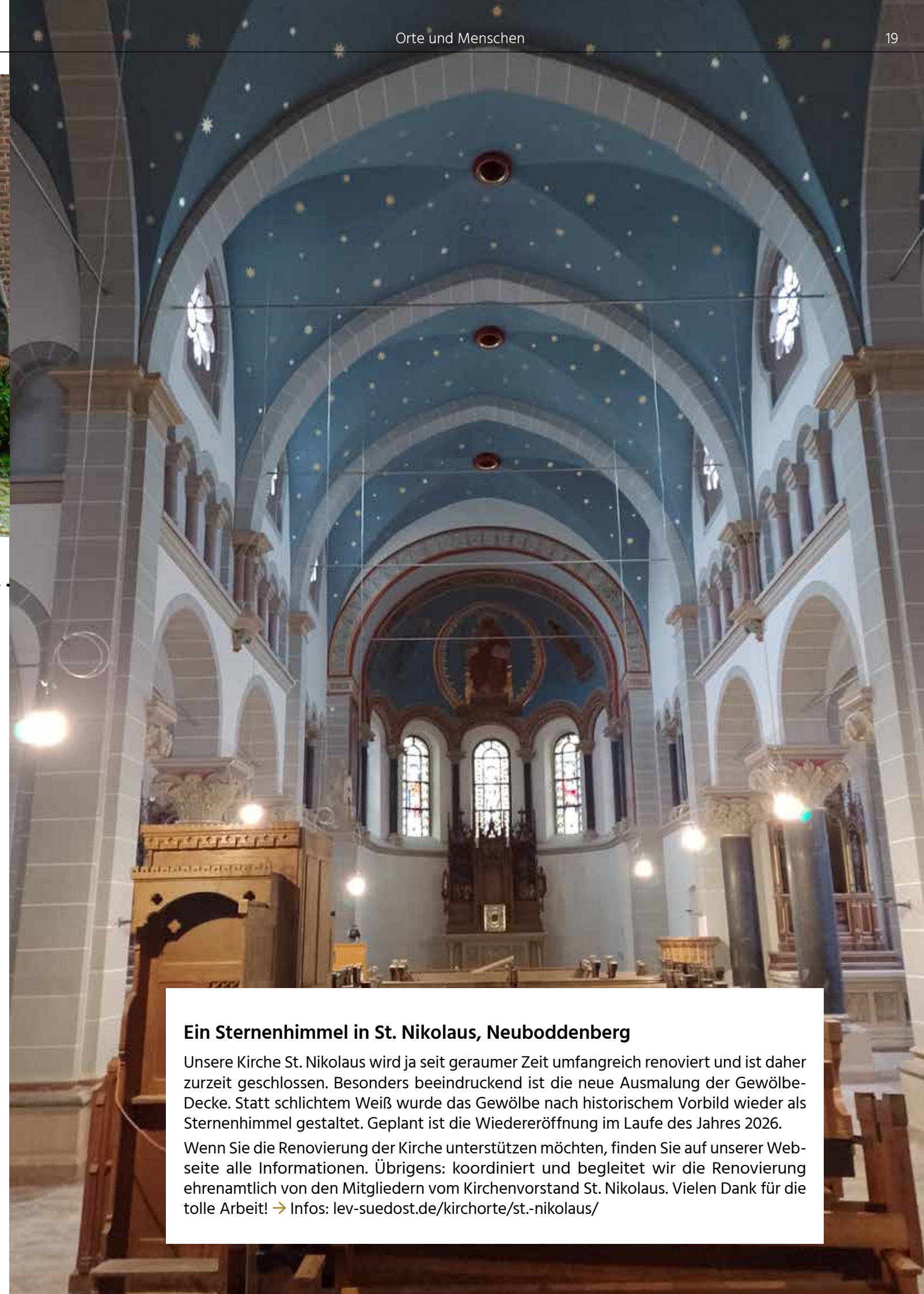
13. Dezember (3. Advent) Chorkonzert mit Orgel und Musikern

DR. MATTHIAS DRÄGER

Kurznews

Jeden Monat neu!
Kompass aktuell
Gemeinde-Nachrichten
und Termine als Faltblatt.
Kostenlos zum Mitnehmen
in unseren Kirchen und als
PDF auf lev-suedost.de

Foto Kirchenchor: Matthias Dräger, Foto Kirche: Hendrik Voss

**Ein Sternenhimmel in St. Nikolaus, Neuboddenberg**

Unsere Kirche St. Nikolaus wird ja seit geraumer Zeit umfangreich renoviert und ist daher zurzeit geschlossen. Besonders beeindruckend ist die neue Ausmalung der Gewölbedecke. Statt schlichem Weiß wurde das Gewölbe nach historischem Vorbild wieder als Sternenhimmel gestaltet. Geplant ist die Wiedereröffnung im Laufe des Jahres 2026.

Wenn Sie die Renovierung der Kirche unterstützen möchten, finden Sie auf unserer Webseite alle Informationen. Übrigens: koordiniert und begleitet wir die Renovierung ehrenamtlich von den Mitgliedern vom Kirchenvorstand St. Nikolaus. Vielen Dank für die tolle Arbeit! → Infos: lev-suedost.de/kirchorte/st.-nikolaus/

Im Dienst der Gemeinschaft: am 24. Juni 2025 verstarb Hermann Siefen im Alter von 91 Jahren.



1968 begann man im Erzbistum vorsichtig Laien im Ehrenamt Verantwortung zu übertragen. Herr Siefen war einer der ersten in der Pfarrgemeinde St. Andreas, dem man sie übertrug.

So gehörte er als berufenes Mitglied dem ersten Pfarrgemeinderat an, dem er 25 Jahre, einige Jahre als Vorsitzender, treu blieb. Als Vertreter der Gemeinde St. Andreas wirkte er im Katholikenrat der Stadt Leverkusen mit. Ab 1973 engagierte er sich im Kirchenvorstand, ab 1986 bis zu seinem Ausscheiden 1993 als stellvertretender Vorsitzender. Im Zusammenhang mit dieser Aufgabe sorgte er für die Erweiterung des Kindergartens, die Erneuerung des Pfarrsaals und die Renovierung unserer Kirche St. Andreas.

Unzählige Male verhandelte er mit der Stadtverwaltung, mit Handwerkern und Architekten. Er fuhr oft nach Köln ins Generalvikariat um vor Ort die nötigen Dinge zu regeln. Er kannte sich aus. Ganz nebenbei zählte er jeden Dienstag mit Frau Metzinger die Kollekte.

Bei der Vorbereitung auf die Gezelinoktav schleppte er Bänke oder räumte nach den Pfarrfesten mit auf. Kurzum, er arbeitete Vollzeit für die Pfarrgemeinde St. Andreas, und das alles ehrenamtlich! Auch im Redaktionsteam von „andreas aktuell“ brachte Herr Siefen sich mit seiner ruhigen, humorvollen, offenen und vom Glauben geprägten Art ein.

Herr Siefen gehörte der Friedensbewegung Pax Christi und der franziskanischen Laienbewegung an. Die für ihn bestimmt wichtige Kraftquellen waren.

Für alles, was Herr Siefen getan und gemacht hat, war die Unterstützung seiner Frau sicherlich eine wertvolle Hilfe. Herr Siefen steht als Beispiel für zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Herzblut, Zeit, Energie, Kraft und Freude in ihr Ehrenamt investiert haben oder es noch tun.

Alle zusammen verdienen eine aufrichtige Wertschätzung für ihr ehrenamtliches Engagement.

CHRISTEL THOMAS

Gemeindeübergreifende Gemeinschaft: die Primizfeier von Carlo Cincavalli

Die Kirche ist ein wundervoller Ort, um Gemeinschaft zu feiern – im Gebet und in den Gottesdiensten, aber ebenso in Begegnungen, die den Zusammenhalt der Gemeinde stärken. Das Sommer-Pfarrfest am 29. Juni 2025 in St. Joseph (Manfort) hat uns eindrucksvoll gezeigt, wie diese Gemeinschaft spürbar geworden ist und wie sie Menschen nicht nur verbindet, sondern auch Lebensfreude schenkt. Eine besondere Note erhielt das Fest durch die vorangegangene Primiz von Carlo Cincavalli, die den Tag zu einem unvergesslichen Ereignis machte.

Schon von weitem konnte man merken, welch besonderer Tag der Gemeinde bevorstand. Der Duft frisch gebackener Brötchen der Bäckerei Newzella und das würzige Aroma der Bergisch-ländischen Würstchen vom Grill machten deutlich: Essen und Trinken dienten an diesem Nachmittag nicht bloß der Versorgung, sondern waren Ausdruck von Herzlichkeit und Gastfreundschaft. Genau das prägte die Atmosphäre des gesamten Tages. Ein herzlicher Dank gilt den Helferinnen und Helfern, die sichtbar und unsichtbar für eine gute Stimmung und das leibliche Wohl sorgten. Für beste Unterhaltung sorgten DJ Ernest und Fidelo Manfort, die trotz großer Hitze einen dynamischen Auftritt darboten. Viele Gäste suchten zwar den Schatten, doch der kräftige Applaus zeigte, wie sehr die Musik alle bewegte.

Besonders unsere italienischen Freunde zeigten ihre Lebensfreude: Mit Begeisterung und guter Laune füllten sie die Tanzfläche und ließen sich von den Rhythmen tragen. Dieses Miteinander von Jung und Alt, von Gemeindemitgliedern und Gästen, war ein bewegendes Zeichen lebendiger Gemeinschaft. Das Fest hat deutlich gemacht, wie Kirche über den liturgischen Raum hinaus wirkt. Hier entstanden Nähe und neue Freundschaften, hier wurde Glaube erfahrbar – nicht in großen Worten, sondern in einem Lächeln, einer helfenden Hand, einem geteilten Essen oder im gemeinsamen Tanz. Unser Pfarrfest hat gezeigt, dass Kirche ein Ort bleibt, an dem Menschen einander begegnen und sich willkommen fühlen können. Wir sind dankbar für alle, die mit ihrem Engagement, ihrem Talent oder durch ihre Anwesenheit zum Gelingen beigetragen haben. Die Fotos halten die schönen Eindrücke lebendig – doch das kostbarste Bild bleibt die Erinnerung an die Gemeinschaft, die wir miteinander erleben durften.

JACQUELIN GEBRAI

Fotos: LK-Architekten Köln, Familie Siefen



So könnte es noch in 2026 aussehen: der Kirchplatz vor St. Andreas, im Hintergrund das "neue Haus der Begegnung"

Ein neuer Ort für Gemeinschaft: das neue Haus der Begegnung an St. Andreas

Das Neue Haus der Begegnung neben der Kirche St. Andreas im Herzen von Schlebusch soll ein offener, barrierefreier Ort der Gastfreundschaft und Begegnung für Gruppen, Gremien und Vereine aus Pfarrei, Seelsorgebereich und für die Öffentlichkeit werden.

Ein Ort an dem Menschen ins Gespräch kommen. Das offene Foyer soll Verbindungen schaffen, die Einrichtung soll viele Zwecke erfüllen und funktional für alle sein. Verschiedene Vorschläge dazu wurden eingebracht, um den neu entstehen-

den Raum bestmöglich zu gestalten. Das Familienbüro und die Katholische Öffentliche Bücherei werden in den Räumen Platz finden, ebenso wie ein Café als Treffpunkt und Schnittpunkt für alle Menschen in der Gemeinde. Natürlich auch ein großer Saal und Gruppenräume.

Es soll ein Treffpunkt entstehen, der durch ein Zusammenspiel von hauptamtlichen Seelsorgern und Mitarbeitern, ehrenamtlichen Mitarbeitern und allen Gemeindemitgliedern mit Leben gefüllt werden soll. Das neue Haus der Begegnung wird ein zentraler Treffpunkt auch zum „Machen“ werden.

Interessierte Menschen, die zum Gelingen des Projekts beitragen möchten, können sich gerne an die

Engagementförderin im Seelsorgebereich, Frauke Heiden-Ziegert wenden. Für folgende Bereiche werden noch interessierte Menschen gesucht:

-Gastro, Kultur, Lesungen, Kleinkunst
Eröffnung voraussichtlich Ende 2026.

ANNETTE STARK

Noch mehr Infos über das neue Haus der Begegnung finden Sie im Projekt-Flyer, der in der Kirche St. Andreas zum Mitnehmen ausliegt.

Kontakt zum Projekt-Team:

→ Frauke Heiden-Ziegert, Engagementförderin, Tel: 0151/61595172, E-Mail: frauke.heiden-ziegert@katholisch-lev.de

Ehe-Vorbereitungsseminare, eine gemeinsame Auszeit vom Alltag

Inmitten der Hochzeitsvorbereitungen, zwischen all dem, was Sie dabei so beschäftigt – einfach ein Tag für Sie beide, für Ihre Beziehung, für Ihre Partnerschaft, zum Innehalten, zum Durchschnaufen, für Austausch und Begegnung. Diese Seminare richten

sich an Paare, die christlich heiraten wollen und in ihre gemeinsame Zukunft investieren möchten. Ob Ihre Konfessionen gleich sind, oder verschieden, ob Sie aus unterschiedlichen Kulturkreisen kommen – Sie sind uns alle herzlich willkommen.

Diese Zeit soll eine gemeinsame Auszeit vom Alltag werden, mit viel Zeit als Paar, um miteinander ins Ge-

spräch zu kommen, aber auch mit der Möglichkeit zum Austausch mit anderen Brautpaaren.

Anmeldung:

→ Martina & Adrian Forreiter

Telefon: 01511-8 94 88 73

E-Mail: adrian.forreiter@katholisch-lev.de

Gebührenfrei.



Krieg und Wäsche

In St. Matthias gab es in der Fastenzeit die Ausstellung "Krieg und Wäsche".

Die Künstlerin, Christiane Rath, schreibt dazu:

Wäsche ist ein globales Phänomen. Alle Menschen waschen ihre Kleidung und hängen sie zum Trocknen auf - meistens sind es Frauen, die diese Arbeit übernehmen.

Krieg ist auch ein globales Phänomen. Nicht immer ist überall Krieg, aber irgendwo ist immer Krieg - meistens sind es Männer, die diese Tätigkeit ausüben.

Wäsche zu waschen und zu trocknen ist eine menschliche Kulturleistung. Kriege zu führen auch.

Ist daraus die These abzuleiten, dass Frauen friedlich und Männer kriegerisch sind?

Oder ist dies eine perfide Arbeitsteilung aufgrund archaischer Gewohnheiten?

Jedenfall brauchen wir Wäsche, Kriege brauchen wir nicht.

Die Bahnschwellen stammen aus dem 1. Weltkrieg aus der Eifel;

Das Foto von deutschen Soldaten bei einer Kriegstrauung im Schützengraben, ohne Braut, in der Ukraine. Falls der Soldat umkam, war die Frau Witwe und hatte andere Rechte;

Die weißen Wäschestücke aus japanischem Papier stehen für Reinheit, Duft und Schönheit. Wir kennen weiße Kleidung auch aus der Liturgie: das Taufkleid, das Kommunionkleid, das Hochzeitskleid ist oft weiß, rein, unschuldig.

Was hat das mit Weihnachten zu tun?

Weihnachten - auch an Weihnachten gibt es "Himmel", aber auch Hölle oder Krieg.

Möge Weihnachten dazu beitragen, dass "Himmel" zunimmt.

RUDI MÜLLER

Was macht Kirche aus?

Die Pilger von St. Antonius

Im Gespräch mit Tobias Ebel.

Sie sind oftmals das Gesicht von Kirche. In unserer Serie stellen wir Menschen aus unseren Gemeinden vor.

Tobias Ebel ist in Manfort in der Gemeinde St. Joseph aufgewachsen. Heute engagiert er sich in der Gemeinde St. Hildegard (Wiesdorf), die zur Kirchengemeinde St. Stephanus (Wiesorf, Bürrig, Küppersteg) gehört. Einmal im Jahr pilgert er mit der Bergheim-Bruderschaft 35 Kilometer von Leverkusen aus zur Kirche St. Remigius in Bergheim. Hier erzählt er warum.

Frage: Pilgern scheint in den letzten Jahren ein Trend geworden zu sein. Wer kennt ihn nicht den berühmten Camino nach Santiago de Compostela. Tobias, du pilgerst einmal im Jahr mit vielen weiteren Menschen aus Leverkusen und Umgebung nach Bergheim. Wie bist du zum Pilgern gekommen?

Der heutige Vorsitzende der Bergheim-Bruderschaft Leverkusen, wir nennen ihn Brudermeister, kam einmal nach einer Messe in St. Hildegard beim Kaffeetrinken zu mir und sagte mir, ich solle doch einfach mal mitkommen. Ich weiß nicht mehr, wie lange er mich bearbeitet hat. Aber ich scheine ein paar Hinweise, auch von anderen, gebraucht zu haben, bis ich geglaubt habe, dass das gut werden könnte (lacht).

Was spricht denn dafür, einfach mal vor der eigenen Haustür los zu pilgern, abseits der bekannten Routen?

Ich habe immer schon gedacht, einmal den Jakobsweg gehen, das wäre echt cool. Aber dann dachte ich, unterstütze zuerst deine lokale Wallfahrt. Das wird schon etwas Ordentliches sein. Und du kannst herausfinden, ob

das überhaupt etwas ist, das Pilgern. Ich hatte da bisher überhaupt keine Erfahrungen. In meiner Jugend sind wir halt mal gewandert mit der KJG (Katholische junge Gemeinde; die Red.). Und dann ging es wirklich los. Und beim Wandern wird dann tatsächlich auch gebetet und gesungen. Den Rosenkranz kannte ich halt von früher aus meiner Zeit als Messdiener...

Das klingt gut katholisch...

(Lacht), ja, ich dachte halt bisher, der Rosenkranz, das ist nur etwas für Omas..., aber dann habe ich mir gesagt, sei offen, und dann habe ich mich darauf eingelassen. Und dann Nachmittags, beim ersten Mal, wurden die Füße schwer. Da ist das umgeschlagen. Morgens, war ich froh, wenn es Gebetspausen gab und ich mit den Leuten quatschen konnte. Als die Füße schwer wurden, hab ich gemerkt, da kommt jetzt der Rosenkranz ins Spiel. Das Gebet hat mich dann getragen, trotz Schmerzen in den Füßen. Und dann, habe ich das Beten beim Pilgern so richtig lieben gelernt. Ich bin 2014 das erste Mal mitgegangen und seitdem, mit Ausnahme der Corona-Hochzeit, jedes Jahr.





Über den Rhein und auch an Feldern vorbei geht's nach Bergheim. Etappen sind: Fühlingen, Weiler, Pulheim und Büsdorf.

Du darfst jetzt gerne einmal Werbung für die Bergheim-Wallfahrt machen. Warum sollte ich jetzt beispielsweise daran teilnehmen?

Ich kann ja eigentlich nur von mir ausgehen. Durch die körperliche Anstrengung öffnet man sich für unseren Glauben. Und die Gemeinschaft hilft einem dabei. Wie man aufeinander achtet, ob es allen gut geht. Fast alle nehmen ja auch ein Anliegen mit und wer mag, tauscht sich darüber auch mit den Anderen aus. Viele zünden auch ein Kerzchen an, wenn sie in Bergheim angekommen sind.

Was passiert denn noch, wenn man in Bergheim angekommen ist?

Nach dem Angekommen gibt es eine kurze Andacht, ganz wichtig ist, dass wir "Großer Gott, wir loben dich" singen. Du kriegst da auch Tränen in die Augen. Das macht die Kombination aus der Anstrengung, aus den Bitten, die man dahin mitgebracht hat. Manche gehen auch schon so lange mit, dass sie vor Augen haben, wer bisher immer mitgegangen ist und wer jetzt fehlt, weil sie oder er schon "heimgegangen" ist.

Irgendwie fühlt man sich auch verbunden mit denen, die diesen Weg schon Generationen vor uns gegangen sind. Immerhin gibt es die Wallfahrt ja bereits seit 350 Jahren, um ein Jahrhunderte altes Gelübde jährlich neu zu erfüllen. Die Alten erzählen, dass sie früher, als es die Rheinbrücke noch nicht gab, per Floß übergesetzt sind. Einmal angekommen ist es für uns Pilger wichtig, das die Andacht dann auf den Punkt ist, also nicht zu lange und zu

viele Worte. Wenn du angekommen bist, willst du rein in die Kirche, Großer-Gott-wir-loben-dich, Kerze anzünden, 15 Minuten privates Gebet und dann: Grillen. Würstchen, Nackensteaks, Kölsch vom Fass...

...das dürfte den ein oder anderen Interessenten ja auch noch einmal motivieren...

Ja genau! Wer mag, kann auch im Pfarrheim auf Feldbetten übernachten.

Was muss man tun, wenn man teilnehmen möchte?

Theoretisch einfach am Tag der Wallfahrt um sieben Uhr nach St. Antonius in Wiesdorf kommen, wir starten dort mit einer Pilgermesse. Nur wer Strecken mit dem Reisebus fahren möchte, das ist alles vorab organisiert, sollte sich vorher bei unserem Brudermeister anmelden.

INTERVIEW: HENDRIK VOSS

Die nächste Wallfahrt zum Gnadenbild der „Schmerzhaften Mutter Gottes“ findet 2026 vom 9.-10. Mai statt. Teilnehmen kann man zu Fuß, per Rad oder per Bus.

Kontakt und Anmeldung:

Bergheim Bruderschaft Leverkusen Wiesdorf

<http://www.bergheim-wallfahrt.de>

kontakt.bergheimbruderschaft@gmail.com

Telefon 0214 2069777

Foto: Christian Schmitt/pfarrbriefservicede

HEUTE MACHEN WIR MAL WAS FÜR BAUCH, BEINE PO: Plätzchen.

NICHT KLEBENDER KEKSTEIG:

500GR MEHL

250 GR SEHR WEICHE BUTTER

2 EIER

250 GR ZUCKER

1 P. VANILLEZUCKER

1 PRISE SALZ

ALLE ZUTATEN ZU EINEM WEICHEN UND GLEICHMÄßIGEN TEI VERKNETEN. IN FOLIE GEWICKELT 30-60 MINUTEN IM KÜHLSCHRANK RUHEN LASSEN.

ANSCHLIEßEND AUF LEICHT BEMEHLTER FLÄCHE AUSROLLEN UND WEITERVERARBEITEN. (AUSSTECHEN, TALER...)

DIE KEKSE NUN CA. 8-10 MINUTEN BEI 160 ° UMLUFT ODER 180° HEIßLUFT BACKEN. SOBALD DER RAND LEICHT BRÄUNLICH WIRD HERAUSHOLEN.

NACH BELIEBEN KANN MAN DEN TEIG MIT MOHN, KAKAO ETC. ABWANDELN.

VIEL SPAß UND GUTES GELINGEN.

Regelmäßige Gottesdienste und Gebetszeiten

	Samstag	Sonntag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
St. Andreas	B 11:00 Uhr	M 11:30 Uhr M 17:30 Uhr	R 18:00 Uhr M 18:30 Uhr	M 08:30 Uhr		
St. Albertus Magnus		M 09:30 Uhr				
St. Franziskus	B 16:00 Uhr M 17:00 Uhr					R 17:00 Uhr M 17:30 Uhr
Gezelin-Kapelle						M 09:00 Uhr
St. Johannes der Täufer	M 17:00 Uhr	M 09:30 Uhr in polnischer Sprache		M 18:00 Uhr in polnischer Sprache	M 09:30 Uhr in polnischer Sprache	M 18:00 Uhr in polnischer Sprache
St. Joseph		M 11:30 Uhr	M 08:30 Uhr		R 17:30 Uhr M 18:00 Uhr	
St. Matthias		M 08:30 Uhr				
Nepomuk-Kapelle					R 17:30 Uhr M 18:00 Uhr	
St. Nikolaus		M 10:00 Uhr		M 18:30 Uhr*		
AWO-Seniorenzentrum			M/WGF 16:30 Uhr			

M: Heilige Messe | B: Gelegenheit für Beichte oder ein Seelsorgegespräch | R: Rosenkranzgebet
WGF: Wortgottesfeier | * jeden 2. Mittwoch/Monat

Taizé-Gebet
Taizé-Lieder, Lobpreis, Stille, Gebet bei Kerzenschein.
Jeden 1. und 3. Freitag im Monat
19:00 Uhr St. Andreas

Gottesdienste für Familien
Jeden 1. Sonntag im Monat
08:30 Uhr St. Matthias, Heilige Messe
09:30 Uhr St. Albertus Magnus, Heilige Messe
Jeden 3. Sonntag im Monat
10:00 Uhr St. Nikolaus, Heilige Messe
11:30 Uhr St. Andreas, Heilige Messe

Kinder-Gottesdienste
14-tägig "KiWoGo"-Kinderwortgottesdienst für Kinder Sonntags um 09:30 Uhr, St. Albertus Magnus
alle 4 Wochen "Nikiki"-Kinderwortgottesdienst Sonntags um 10:00 Uhr, St. Nikolaus
Kleinkinder-Gottesdienst
Alle 4 Wochen Kindergottesdienst für Kleinkinder bis Schulalter (Sonntags um 10:00 Uhr), Kapelle im Caritas-Seniorenzentrum St. Elisabeth, An St. Andreas 6, Leverkusen (Schlebusch)

Eucharistische Anbetung
Jeden 1. Mittwoch im Monat
18:00 Uhr St. Joseph, um Geistliche Berufungen
Jeden 1. Freitag im Monat
09:30 Uhr Gezelinkapelle

Glauben teilen
Offene Gruppe, die Freude daran hat, Themen des Lebens und Glaubens zu vertiefen. Lieder, Film, Gebete. Infos per E-Mail unter info@glaubenteilen.de
Mittwoch oder Donnerstag, 1x im Monat

JAM-Gottesdienst
JAM – ein neues Gottesdienst-Format. JAM ist voller Musik. JAM ist fröhlich. JAM ist Worship – auch auf Deutsch. JAM ist bunt. Mit Jesus und Euch.
Freitags, 19:30 Uhr St. Albertus Magnus
Termine unregelmäßig, Infos auf Instagram unter [jam.leverkusen](https://www.instagram.com/jam.leverkusen)

1. Weihnachtstag

Donnerstag 25.12.2025
Hochfest der Geburt des Herrn
Heilige Messen

08:30 Uhr St. Joseph (Hirtenmesse)

09:15 Uhr Klinikum-Kapelle
10:00 Uhr St. Nikolaus
- mit dem Pop-Chor

11:30 Uhr St. Andreas

2. Weihnachtstag

Freitag, 26.12.2025
Fest-Messen

08:30 Uhr St. Matthias
09:30 Uhr St. Albertus Magnus
10:00 Uhr St. Johannes der Täufer
10:00 Uhr St. Franziskus, mit Kirchenchor
11:30 Uhr St. Andreas, mit Kirchenchor
11:30 Uhr St. Joseph, mit Kirchenchor

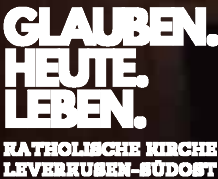
Am Jahresende

Heilige Messen
Sonntag, 28.12.2025
„Fest der unschuldigen Kinder“
10:00 Uhr St. Nikolaus
- mit Kindersegnung & Aussendung der Sternsinger

Mittwoch, 31.12.2025
Heiliger Silvester
Jahresschlussmessen
17:00 Uhr St. Joseph
17:00 Uhr St. Nikolaus
17:30 Uhr St. Andreas

Alle aktuellen Gottesdienste

Jede Woche neu als Flyer zum Mitnehmen in unseren Kirchen und online auf lev-suedost.de



Besondere Gottesdienste
Dezember bis Februar

Foto: Kirchenraum St. Andreas, Schlebusch

Neujahr

Donnerstag, 01.01.2026
Hochfest der Gottesmutter
Maria

Fest-Messen

11:30 Uhr St. Johannes der Täufer
11:30 Uhr St. Franziskus
17:30 Uhr St. Andreas

In der Karnevalszeit

Besondere Gottesdienste

Samstag, 17.01.2026, 16:00 Uhr
St. Andreas, Ökumenischer
Karnevalsgottesdienst "op
Schliebier Platt"

Samstag, 07.02.2026, 18:30 Uhr
St. Joseph, Hl. Messe in kölscher
Sprache

Sonntag, 08.02.2026, 17:30 Uhr
St. Andreas, Familienmesse im
Zeichen des Karnevals

Alle aktuellen Gottesdienste

Jede Woche neu als
Flyer zum Mitnehmen
in unseren Kirchen
und online auf
lev-suedost.de

Sternsinger-Aktion

Die Sternsinger werden je nach
Gemeinde zwischen dem
28.12.2025 und 10.01.2026 durch die
Straßen gehen.

Aussendungs-Gottesdienste der Sternsinger

Sonntag, 28.12.2025

10:00 Uhr St. Nikolaus
- mit Kindersegnung

Freitag, 02.01.2026

11:30 Uhr St. Franziskus
14:00 Uhr St. Albertus Magnus

Samstag, 03.01.2026

09:45 Uhr St. Andreas

Sonntag, 04.01.2026

11:30 Uhr St. Joseph

Dankmessen der Sternsinger

Samstag, 03.01.2026

17:00 Uhr St. Johannes der Täufer

Sonntag, 04.01.2026

09:30 Uhr St. Albertus Magnus
- Familienmesse mit Chor Cantamus
10:00 Uhr St. Matthias
17:30 Uhr St. Andreas

Samstag, 10.01.2026

17:00 Uhr St. Franziskus
- mit dem "Kleinen Chor", anschl.
Neujahrsempfang

Sonntag, 11.01.2026

10:00 Uhr St. Nikolaus
10:00 Uhr St. Matthias, anschl.
Neujahrsempfang
11:30 Uhr St. Joseph

Foto: Bene Octbs/Kindermissionswerk | Montage: Kirche, erstellt mit K | Unterstützung/Voss

Weitere Gottesdienste

Patronatsfest der Schützen

Sonntag, 18.01.2026, 11:30 Uhr
St. Andreas, Familienmesse

Ökumenischer Segnungs- Gottesdienst zum Valentinstag

Freitag, 13.02.2026, 18:30 Uhr
St. Albertus Magnus

**Besondere
Gottesdienste
Dezember bis Februar**

Katholische Gemeinden und Einrichtungen

St. Andreas Schlebusch



St. Andreas Kirche An St. Andreas 3, 51375 Leverkusen
Die Kirche ist geöffnet: Di - So von 09:30 - 18:00 Uhr

Andreas-Pfarrsaal Bergische Landstraße 8

Pastoralbüro

Verwaltungssitz des Kirchengemeindeverbandes Leverkusen Südost
Bergische Landstr. 51, 51375 Leverkusen
Telefon 0214-56317, st.andreas@katholisch-lev.de
Öffnungszeiten

Mo/ Di/ Do/ Fr: 09:00 -12:00 Uhr, Mi: 09:00 -11:00 Uhr,
Di/ Mi / Do: 15:00 -18:00 Uhr

Haus der Begegnung An St. Andreas 4,
Zur Zeit wegen Bauarbeiten geschlossen.

Familienbüro

Haus der Kita St. Andreas, Münsters Gässchen 32
Für alle Fragen rund um die Familie, Eltern-Kind-Gruppen,
Pflege von Angehörigen, Spielgruppen, Erziehungsfragen.
Mi: 09:00-12:00 Uhr. Jürgen Schumacher (Grundschulrektor i.R.), steht Ihnen gerne persönlich oder telefonisch zur Verfügung.
Telefon 0214 2068375, familienbuero@lev-suedost.de

Katholische Öffentliche Bücherei

Für die Bauzeit des neuen Pfarrzentrums befinden sich unsere Büchereiräume in der Alten Kaplanei, An St. Andreas 2.
Kostenlose Ausleihe, jede/r ist willkommen!
Öffnungszeiten: So: 10:00 - 13:00 Uhr, Di 15:30 - 17:00 Uhr, Mi 10:00 - 12:00 Uhr, Do 16:30 - 18:00 Uhr,
koeb-st.andreas@lev-suedost.de,
<https://www.buecherei-schlebusch.de/>

Engagementförderung

Im Eine-Welt-Laden, Bergische Landstr. 36.
Sie möchten bei einer unserer Aktivitäten mitmachen?
Frauke Heiden-Ziegert, Telefon 0151-61595172,
frauke.heiden-ziegert@katholisch-lev.de

Elisabeth-Kapelle

Caritas-Altenzentrum St. Elisabeth, 1. Etage, an St. Andreas 6, 51375 Leverkusen. Während der Öffnungszeiten des Altenzentrums ist die Kapelle zum Gebet zugänglich.

Gezelin-Kapelle mit Quelle

Wilhelm-Kaltenbach-Weg, 51377 Leverkusen, am Rande des Bürgerbuschs.

Eine-Welt-Laden

Schlebuscher Fußgängerzone,
Bergische Landstraße 36, 51375 Leverkusen
Unser Laden mitten in der Fußgängerzone wird ausschließlich von Ehrenamtlichen betrieben. Wir bieten fair gehandelte Waren an, die größtenteils über das Fair-Handelshaus gepa bezogen werden.
Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10:00-13:00 Uhr,
Fr auch 15:00-18:00 Uhr.

Katholische Kindertagesstätte St. Andreas

97 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 1-6 Jahren.
Münsters Gäßchen 32, 51375 Leverkusen
Leitung: Jutta Meermagen
Telefon: 0214 5000460
Träger: Katholino - KITAS im Erzbistum Köln (ab 1/2026)
Kontakt: <https://www.katholino.de/standorte>
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 07:00 - 16:00 Uhr

Familienzentrum Schlebusch

In der Kita St. Andreas, Münsters Gäßchen 32
51375 Leverkusen
Telefon 0214 5000460, familienzentrum@katholisch-lev.de
Leitung: Jutta Meermagen
Wir orientieren uns mit unseren Angeboten am Bedarf der Familien, in Zusammenarbeit mit dem Familienbüro beraten wir Hilfesuchende unbürokratisch, kostenlos und vertraulich in allen Fragen rund um die Familie.
Regelmäßige Angebote: Eltern-Kind-Treff, Milch-sprechstunde, Erziehungsberatung, Pflegeberatung.

St. Albertus Magnus Waldsiedlung



Kirche St. Albertus Magnus

Lortzingstr. 1, 51375 Leverkusen. Die Kirche ist zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

Pfarrsaal St. Albertus Magnus,

Jugendcafé und Jugendräume, Humperdinckstr. 4

Katholische Kindertagesstätte St. Albertus Magnus

40 Betreuungsplätze für Kinder ab 2 Jahren bis zum Schuleintritt.
Schubertstr. 20, 51375 Leverkusen
Leitung: Michaela Aden
Telefon 0214-55290
Träger: Katholino - KITAS im Erzbistum Köln (ab 1/2026)
Kontakt: <https://www.katholino.de/standorte>
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 07:00 - 16:00 Uhr

St. Franziskus Steinbüchel



Kirche St. Franziskus

Karl-Jaspers-Str. 58, 51377 Leverkusen. Geöffnet zu den Gottesdienstzeiten.

Pfarrsaal St. Franziskus Karl-Jaspers-Str. 56

Zum Franz, Gemeindetreff Karl-Jaspers-Str. 58

Trödelkeller Karl-Jaspers-Str. 58

Katholische Kindertagesstätte St. Franziskus

15 Plätze für U3 Kinder, 45 Plätze für Ü3 Kinder.
Karl-Jaspers-Str. 64, 51377 Leverkusen
Leitung: Jan Brüggem
Telefon 02171-89248
Träger: Katholino - KITAS im Erzbistum Köln (ab 1/2026)
Kontakt: <https://www.katholino.de/standorte>

Katholische Kindertagesstätte Am Steinberg

130 Betreuungsplätze
Am Steinberg 23, 51377 Leverkusen
Träger: Caritasverband Leverkusen
Telefon 0214-85542720, kita.am-steinberg@caritas-leverkusen.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 07:00 - 17:00 Uhr

Offener Kinder- und Jugendtreff „Die 9“

Albert-Schweitzer-Str. 9, 51377 Leverkusen
Träger: Katholische Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg. Infos und Öffnungszeiten: kja-lro.de

St. Johannes der Täufer Alkenrath



Kirche St. Johannes der Täufer

Graf-Galen-Platz 1, 51377 Leverkusen.
Die Kirche ist geöffnet: Di - So von 09:30 - 18:00 Uhr

Pfarrheim St. Johannes der Täufer Graf-Galen-Platz 3,

Polnische Katholische Mission Graf-Galen-Platz 3, 51377 Leverkusen, Telefon 0214-505724, pmk.lev@web.de, pmk-leverkusen.de

Offener Kinder- und Jugendtreff „L.A.“

Graf-Galen-Platz 3. Am Pfarrheim rechts, die Treppe runter. Träger: Katholische Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg, Infos und Öffnungszeiten: kja-lro.de

Katholische Kindertagesstätte St. Johannes der Täufer

40 Betreuungsplätze für Kinder von 2-6 Jahren.
Otto-Müller-Str. 4, 51377 Leverkusen.
Leitung: Jennifer Löwenbrück
Telefon 0214-51523
Träger: Katholino - KITAS im Erzbistum Köln (ab 1/2026)
Kontakt: <https://www.katholino.de/standorte>
Öffnungszeiten: Mo - Fr 7:15 - 16:15 Uhr

Tafel-Ausgabestelle St. Johannes der Täufer

Pfarrheim St. Johannes, Graf-Galen-Platz 3.
Ausgabezeiten, Do 14:30-15:00 Uhr.
Infos: Leverkusener Tafel e. V., tafel-leverkusen.de

St. Joseph Manfort



Kirche St. Joseph

Josefstr. 26, 51377 Leverkusen. Die Kirche ist geöffnet: Di - So von 09:30 - 18:00 Uhr.

Pfarrheim St. Joseph
und KJG-Keller, Josefstr. 26

Katholische Kindertagesstätte St. Joseph

40 Plätze für Kinder von 2 Jahren bis Schuleintritt.
Kunstfeldstr. 5, 51377 Leverkusen
Leitung: Marcel Schlimgen
Telefon 0214 76101
Träger: Katholino - KITAS im Erzbistum Köln (ab 1/2026)
Kontakt: <https://www.katholino.de/standorte>
Öffnungszeiten: Mo - Fr 7:00 - 16:00 Uhr

Tafel-Ausgabestelle St. Joseph

Pfarrheim St. Josef, Josefstr. 26.
Ausgabezeiten, Fr 14:00-15:00 Uhr.
Infos: Leverkusener Tafel e.V., tafel-leverkusen.de

Katholische Öffentliche Bücherei

Josefstr. 24. Kostenlose Ausleihe, jede/r ist willkommen!
Öffnungszeiten: So: 10:00 - 12:30 Uhr, Mi 16:00 - 18:00 Uhr,
koeb-st.joseph@gmx.de

St. Matthias Mathildenhof



Kirche St. Matthias Teltower Str. 16, 51377 Leverkusen.
Geöffnet zu den Gottesdienstzeiten.

Pfarrsaal St. Matthias Teltower Str. 16. Unterhalb der Kirche. Neben der Kirche rechts die Treppe runter.

Matthias-Treff Teltower Str. 18a

Nepomuk-Kapelle Berliner Str. 46

Offener Kinder und Jugendtreff TIM, Treff in Mathildenhof, Teltower Str. 16e
Träger: Katholische Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg. Infos und Öffnungszeiten: kja-lro.de

Katholische Kindertagesstätte St. Matthias

85 Betreuungsplätze
Spandauer Straße 20, 51377 Leverkusen
Träger: Caritasverband Leverkusen
Telefon 0214-85542710, kita.st-matthias@caritas-leverkusen.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 07:00-16:30 Uhr

St. Nikolaus Neuboddenberg



Kirche St. Nikolaus

Berliner Str. 175, 51377 Leverkusen.
Wegen Renovierungsarbeiten ist die Kirche zurzeit geschlossen und steht vorläufig nicht für Trauungen, Tauf-feiern oder Exequien-Feiern zur Verfügung. Alle anderen Gottesdienste finden während der Kirchenrenovierung im zur Kapelle umgestalteten Pfarrsaal statt.

Pfarrsaal St. Nikolaus

Berliner Str. 173, wird während der Renovierungsarbeiten zurzeit als Kapelle genutzt.

Wir sind für Sie da!



Heinz-Peter Teller

Torsten Hohmann

Alphonse Munyanziza



Antonino Rizza

Adrian Forreiter

Peter Wittek



Heidrun Zierke

Tobias Wolf

Paul Hansen



Britta Hoffmann

Frauke Heiden-Ziegert

Seelsorge-Notruf
(Spendung der Krankensalbung)
an allen Tagen erreichbar
von 8:00 - 22:00 Uhr:
Telefon 0173-2863433

Weitere Kontakte und Informationen
auf unserer Webseite → lev-suedost.de

Seelsorger

Pfarrer Heinz-Peter Teller, leitender Pfarrer
Telefon 02171-395770
heinz-peter.teller@erzbistum-koeln.de

Pfarrer Torsten Hohmann, Pfarrvikar
Telefon 0160-7896361
torsten.hohmann@katholisch-lev.de

Kaplan Alphonse Munyanziza
Telefon 0151-54972167
alphonse.munyanziza@katholisch-lev.de

Diakon Antonino Rizza, ständiger Diakon
Telefon 0160-4028371
antonino.rizza@katholisch-lev.de

Diakon Adrian Forreiter, ständiger Diakon
mit Zivilberuf
Telefon 0151-18948873
adrian.forreiter@katholisch-lev.de

Diakon Peter Wittek, ständiger Diakon
mit Zivilberuf
Telefon 0151-24176301
peter.wittek@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferentin Heidrun Zierke
Telefon 0214-50073272
heidrun.zierke@katholisch-lev.de

Gemeindereferent Tobias Wolf
Telefon 0160-4028622
tobias.wolf@katholisch-lev.de

Seelsorger im Ruhestand
Diese Seelsorger helfen auch im Ruhestand noch in
unserer Gemeinde mit. Vielen Dank!

Monsignore Paul Hansen
Ruhestandspriester
Kontakt über das Pastoralbüro.

Pastoralbüro

**Zentrale Kontaktstelle der Katholischen Kirche
in Alkenrath, Manfort, Schlebusch und Steinbüchel**

Gerne stehen wir für Ihre Anliegen zur Verfügung!
Zum Beispiel für

- die Vermittlung von seel-sorglichen Gesprächen
- Rat und Hilfe in Not
- Besuche bei Krankheit und Einsamkeit
- die Ausstellung von pfarramt-lichen Bescheinigungen
- die Vereinbarung von Terminen für die Spendung der Sakramente (Taufen, Hochzeiten, Krankensalbung,...)
- die Annahme von Mess-Intentionen
- als Erstkontakt zur Vereinbarung von Terminen für Raumreservierungen und -buchungen
- als Ansprechpartner für gemeindliche Gruppen und Gemeinschaften.

Besucher-Adresse: Pastoralbüro Leverkusen Südost
Bergische Landstr. 51, 51375 Leverkusen, Schlebusch,
Fußgängerzone, gegenüber der Kirche St. Andreas.



Öffnungszeiten:
Mo/ Di/ Do/ Fr: 09:00 -12:00 Uhr
Mi: 09:00 -11:00 Uhr
Di/ Mi / Do: 15:00 -18:00 Uhr

Pastoralbüro
Gerne können Sie uns auch telefonisch
oder per E-Mail erreichen
Telefon: 0214-56317
E-Mail: st.andreas@katholisch-lev.de

Mitarbeitende

Verwaltungsleitung, Britta Hoffmann
Telefon 0214-89085330
britta.hoffmann@katholisch-lev.de

Verwaltungsassistentz, Antonia Diefenthal
Telefon 0214-89085332
antonia.diefenthal@katholisch-lev.de

Verwaltungsassistentz, Petra Vietz
Telefon 0214-89085332
petra.vietz@erzbistum-koeln.de

Engagementförderung, Frauke Heiden-Ziegert
Telefon 0151-61595172
frauke.heiden-ziegert@katholisch-lev.de

Präventionsbeauftragter, Pfarrer Torsten Hohmann
Telefon 0160-7896361
torsten.hohmann@katholisch-lev.de

Ansprechpartner Prävention, Melanie Jürss
Telefon 0176-83101922
praevention@lev-suedost.de

Ansprechpartner Prävention, Kevin Kiewell
Telefon 0151-72666276
praevention@lev-suedost.de

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Hendrik Voss
Telefon 0160-2442666
hendrik.voss@katholisch-lev.de

Friedhofsverwaltung
Katholischer Friedhof St. Nikolaus
Marlies Winkes
Öffnungszeiten Di 11:00-13:00 Uhr
Telefon 0214-91133
E-Mail kath.kirche-st.nikolaus@t-online.de

**Möchten Sie
bei einer unserer vielen
Aktivitäten mitmachen?**

Kontakt
Telefon 0151-61595172
frauke.heiden-ziegert@katholisch-lev.de

**Bei uns gibt es viele Möglichkeiten,
sich zu engagieren. Wir bringen Sie gerne
mit den entsprechenden Personen und Grup-
pen in unseren Gemeinden zusammen.**

Ehrenamtliches Engagement in der Kir-
che bietet die Gelegenheit, anderen zu
helfen, neue Menschen und die Gemeinde
besser kennenzulernen und kann auch eine
bereichernde Erfahrung für die eigene per-
sönliche und spirituelle Entwicklung sein.

Wir freuen uns auf Sie!



Leverkusen Südost



Foto: Weihnachtsbaum vor St. Nikolaus, Neuboddenberg

Icons: CC BY-ND 3.0 | Icons8.de | Foto: Voss/SSB | Leverkusen Südost

**GLAUBEN.
HEUTE.
LEBEN.**

KATHOLISCHE KIRCHE
LEVERKUSEN-SÜDOST



Leverkusen Südost / lev-suedost.de

Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
frohe und gesegnete
Weihnachten und ein
gutes neues Jahr 2026!